

Modulbeschreibung

Master of Science FH in Nursing

Theoretische Grundlagen der Pflegewissenschaft

Theoretische Grundlagen und Hintergründe bieten Forschenden und Praktizierenden einen Orientierungsrahmen für das abstrakte Denken und professionelle Handeln. Dies ist für die noch junge Pflegewissenschaft in der Schweiz besonders wichtig.

Die Studierenden werden an ausgewählte theoretische Ansätze herangeführt, die für die Pflegewissenschaft bedeutsam sind. Sie lernen dabei, diese Ansätze wissenschaftstheoretisch einzubetten, argumentativ zu positionieren und zu verteidigen. Dies unterstützt die nachhaltige Absicherung der pflegewissenschaftlichen Forschungs- und Praxisentwicklungsprojekte.

Das Modul fördert die intellektuelle Auseinandersetzung mit Normen und Verfahren, die im betrieblichen Alltag zwar implizit präsent sind, aber selten explizit thematisiert werden. Dies zeigt sich zum Beispiel bei den „Klassikern“ von Erving Goffman’s „Asylum“ (1967) bzw. der noch immer starken Hierarchisierung und Kontrolle von Abläufen in (Spital-)Institutionen. Auch Glaser/Strauss’s „Awareness of Dying“ (1965) und ihre Erkenntnisse zum Sterben in Institutionen sind nach 50 Jahren für die heutige Gesundheitsversorgung immer noch aktuell.

Handlungskompetenzen	Die Studierenden sind in der Lage <ul style="list-style-type: none"> ■ konzeptionelle Hintergründe der Pflegewissenschaft zu ergründen und zu verstehen ■ theoretische Ansätze der Sozial- und Pflegewissenschaft aus nationalen und internationalen Quellen zu erschliessen, zu analysieren und zu bündeln ■ die Erkenntnisse der theoretischen Auseinandersetzung für ihre Forschungs- oder Praxisentwicklungsprojekte zu nutzen ■ in aktuellen Diskussionen im Gesundheitswesen pflege- und sozialwissenschaftlich sowie ethisch verantwortungsvoll zu argumentieren.
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> ■ Ausgewählte Theorien, die in der pflegewissenschaftlichen Forschung als Grundlagen dienen ■ Pflegewissenschaftliche Studien mit Bezug zu theoretischen Ansätzen ■ Reflexion eigener theoretischer Annahmen und Grundlagen ■ Analyse von impliziten theoretischen Ansätze in der Pflegepraxis
Lehr- und Lernmethoden	Lehrgespräche, Peer Mentoring, angeleitetes Selbststudium
Leistungsnachweis / Modulabschluss	Mündliche Präsentation
Ausgewählte Literatur	<p>Meleis, A. (1999). <i>Pflegetheorie: Gegenstand, Entwicklung und Perspektiven des theoretischen Denkens in der Pflege</i>. Bern: Hans Huber</p> <p>Moers, M.; Schaeffer, D. & Schnepf, W. (2011). Too busy to think? Essay über die spärliche Theoriebildung der deutschen Pflegewissenschaft. <i>Pflege</i> 24(6), 349–160.</p> <p>Schaeffer, D.; Moers, M.; Steppe, H.; Meleis, A (Hrsg.) (1997). <i>Pflegetheorien. Beispiele aus den USA</i>. Bern: Hans Huber.</p>
Modulverantwortung und Dozentin	Anke Jähnke, RN, Master of Art Soziologie, Master in Public Health (MPH)
Voraussetzungen	Zulassung zum Studiengang MSc in Nursing
Modulcode	MSN_11

Modultyp	Pflichtmodul in den Schwerpunkten "Applied Research" und "Clinical Excellence"
Modulreihenfolge	Modul 1 im Studienbereich „Angewandte Forschung“
Lernzeit/ECTS	120 Stunden, 4 ECTS
Modulkosten	Pauschale für Gesamtstudiengang
Unterrichtssprache	Deutsch